



**Medienkulturwissenschaft**  
**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**  
**(Vertiefende) Aspekte der Kulturwissenschaft**  
**Sommersemester 2018**

## Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung:.....	4
Modul „(Vertiefende) Aspekte der Kulturwissenschaft“ .....	5
Philologische Fakultät.....	5
Deutsches Seminar.....	5
Angst. Zur Literarisierung einer Emotion im Mittelalter.....	5
Epochenvorlesung „Von der Moderne bis zur Gegenwart“ .....	6
Expressionismus.....	6
Grundzüge der Gattungspoetik.....	7
Natur in Wort, Bild und Wissenschaft. Eine kleine vergleichende Geschichte der Naturlyrik .....	7
Theater der (Neo)Avantgarden vom absurden Theater bis zur Postdramatik.....	7
Englisches Seminar.....	9
Introduction to Cultural Studies.....	9
Survey of British and Postcolonial Literature – Romanticism to Present.....	9
Victorian Literature and Culture.....	9
English as a World Language.....	10
Language and Ideology.....	10
Survey of North American Literature.....	11
Romanisches Seminar.....	12
Die Geschichte der (vergleichenden) Literaturwissenschaft - ein europäischer Dialog mit frankophonem Zentrum?.....	12
Kultur und Gesellschaft Italiens.....	13
Politik der Literatur.....	13
Überblicksvorlesung 'Epochen der französischen Literatur'.....	13
Überblicksvorlesung 'Epochen der italienischen Literatur'.....	13
Überblicksvorlesung 'Epochen der spanischen Literatur'.....	14
Seminar für Griechische und Lateinische Philologie.....	14
Erzählen in der Vormoderne.....	14
Zentrum für Populäre Kultur und Musik.....	15
Musik und Medien im Nationalsozialismus.....	15
„You can't expect great music unless you have great equipment“ - Kulturgeschichte, Technik und Ästhetik von Hifi.....	15
Ästhetik populärer Musik.....	16
Philosophische Fakultät.....	17
Seminar für Ethnologie.....	17

Tandem-Seminar: Kulturmanagement und ethnologische Reflektionen in der Praxis.....	17
Wissenschaftsgeschichte II: Ethnologische Theorien seit den 1970er Jahren.....	17
Einführung in die Politikethnologie.....	18
Zugänge und aktuelle Themen der Ethnologie Lateinamerikas.....	18
Historisches Seminar.....	19
Überblicksvorlesung Europa im 17. Jahrhundert.....	19
Überblicksvorlesung 19. Jahrhundert. Radikalnationalismus und Imperialismus 1880 bis 1914.....	19
Überblicksvorlesung Weltgeschichte 1944-1950.....	20
Überblicksvorlesung Begegnungen Europas mit der Welt. Handel, Kommunikation und kulturelle Transfers 1200-1500.....	20
Seminar für Wissenschaftliche Politik.....	21
Einführung in das politische System der BRD und in die vergleichende Politikwissenschaft .....	21
Einführung in Geschichte und Entwicklungslinien politischer Theorien.....	21
Introduction into International Relations.....	21
Institut für Sinologie.....	23
Geschichte Chinas von 1911 bis 1978.....	23
Das große Lernen - Bildung und Erziehung in der VR China aus kultureller und gesellschaftlicher Perspektive.....	23
Literarische Meilensteine im China des 20. und 21. Jahrhunderts.....	24
Umweltschutz in der VR China - Zwischen Politik und Zivilgesellschaft.....	24
Legitimation in autoritären Systemen: die Volksrepublik China und die Islamische Republik Iran im Vergleich.....	25
Institut für Soziologie.....	26
Forschungsmethoden und Statistik für SozialwissenschaftlerInnen 1.....	26
Gesellschaftstheorien.....	27
Global and Regional Transformations.....	27
Streichhölzer – Espressotassen – Kunstwerke. Zur Bedeutung der Dingpräsentation zwischen Sammelleidenschaft und öffentlicher Aufgabe.....	27

**Vorbemerkung:**

Alle Veranstaltungen müssen online über das Campus Management System (HISinOne) der Universität Freiburg belegt werden.

Bitte entnehmen Sie den auf HISinOne zur Verfügung gestellten Informationen zu den jeweiligen Veranstaltungen bzw. des jeweiligen Seminars/Instituts die entsprechenden Belegfristen bzw. -konditionen. Sollten Sie die Anmeldefristen verpasst haben, ist eine Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung nur noch in Ausnahmefällen möglich. Die Termine für die Anmeldung sind an der Philologischen Fakultät weitestgehend aufeinander abgestimmt, so dass Sie sich in der ersten Belegfrist für die Veranstaltungen am Institut für Medienkulturwissenschaft eintragen können, während die zweite Belegphase für die anderen Veranstaltungen im Modul „Aspekte der Kulturwissenschaft“ geeignet ist.

# Modul „(Vertiefende) Aspekte der Kulturwissenschaft“

## Philologische Fakultät

### Deutsches Seminar

#### Angst. Zur Literarisierung einer Emotion im Mittelalter

Backes

Mo 10-12 Uhr, HS 1010

05LE10V-18101

#### **Inhalt**

Angst vor Fremden, Angst vor Wirtschaftskrisen, Angst vor Krankheiten, Klimawandel, Globalisierung, vor Terror und Gewalt – die Liste der aktuellen Ängste, die unsere Gegenwart prägen, scheint lang. Dabei beeinflussen reale und vermeintliche Bedrohungen und die ausgeprägte oder diffuse Angst vor ihnen sowohl das persönliche Leben jedes Einzelnen als auch die gesellschaftliche Öffentlichkeit. Denn Ängste werden nicht nur individuell spontan erlebt, sondern sind als kollektive Phänomene zugleich kulturell vermittelt, werden unterschiedlich kommuniziert, in Gesellschaftsbatten zu den verschiedensten Zwecken instrumentalisiert, literarisch ausphantasiert und in vielerlei Weise mehr oder weniger aufwendig medial inszeniert. So sind etwa apokalyptische Endzeitvisionen ein einträgliches Kinogeschäft, wie zahlreiche Weltuntergangsfilme zeigen, die häufig unter Rückgriff auf Vorstellungen vergangener Kulturen Angst und Schrecken in technisch perfekt konstruierte moderne Bilder umsetzen. Dabei wird nicht zuletzt das Mittelalter immer wieder als Vergleichsepoche bemüht, wenn es um die Vorstellung einer „finsternen“, von Angst und Schrecken geprägten Zeit und den Versuch einer kulturhistorischen Einordnung aktueller Phänomene geht. Ausgehend von Ansätzen der Historischen Emotionsforschung, die sich in den letzten Jahrzehnten auch im Bereich der Mediävistik verstärkt um die Erforschung der kulturellen Codierung von Gefühlen bemüht, möchte die Vorlesung der Frage nachgehen, welche Ängste das Leben der Menschen im Mittelalter geprägt haben, wie sie versprachlicht und literarisiert wurden und welche Bewältigungsstrategien die literarischen Texte je nach Gattung ihren Zuhörern und Lesern anboten. Dabei soll nicht nur ein fundierter Einblick in die Lebenswelten und die Literatur einer vergangenen Epoche gegeben werden, sondern vor dem historischen Hintergrund zugleich die Aufmerksamkeit für die Bedingtheiten unseres zeitgenössischen Umgangs mit Ängsten geschärft werden.

Die Vorlesung vertieft das für ein Verständnis der mittelalterlichen Literatur unverzichtbare Wissen über Lebenswelt und Denkformen einer vormodernen Gesellschaft, bietet literarhistorisch einen breiten Einblick in Gattungen der mittelalterlichen Literatur, erläutert die Positionen wichtiger Autoren und führt aus mediävistischer Perspektive methodisch in das Gebiet der historischen Emotionsforschung ein.

Literatur:

Einführung: Georges Duby, Unseren Ängsten auf der Spur. Vom Mittelalter zum Jahr 2000, Köln 1996; Jean Delumeau, Angst im Abendland. Die Geschichte kollektiver Ängste im Europa des 14. bis 18. Jahrhunderts, Reinbek bei Hamburg 1985 (Originalausgabe: La Peur en Occident, XIVe – XVIIIe siècles, Paris 1978); Peter Dinzelbacher, Angst im Mittelalter. Teufels-, Todes- und Gotteserfahrung. Mentalitätsgeschichte und Ikonographie, Paderborn 1996; Claude Lecouteux, Das Reich der Nachtdämonen. Angst und Aberglaube im Mittelalter, Düsseldorf 2001; Angst und Schrecken im Mittelalter, hg. v. Annette Gerok-Reiter u.a. (Das Mittelalter 12), Berlin 2007. – Ingrid Kasten, Stand und Perspektiven der historischen Emotionsforschung, in: JOWG 15 (2005), S.33-48; Rüdiger Schnell, Historische Emotionsforschung. Eine mediävistische Standortbestimmung, in: Frühmittelalterliche Studien 38 (2004), S.173-276; ders., Erzähler – Protagonist – Rezipient im Mittelalter,

oder: Was ist der Gegenstand der literaturwissenschaftlichen Emotionsforschung? In: IASL 33 (2008), S.1-51; Johannes F. Lehmann, Geschichte der Gefühle. Wissensgeschichte, Begriffsgeschichte, Diskursgeschichte, in: Handbuch Literatur und Emotionen, hg. v. Martin von Koppenfels u.a. Berlin u.a. 2016, S.140-157.

### **Leistungsnachweis**

Studienleistung: Klausur in der letzten Semesterwoche (Montag, 16. Juli 2018, 10-12 Uhr)

### **Epochenvorlesung „Von der Moderne bis zur Gegenwart“**

Holdenried

Mo 16-18 Uhr, HS 2006

05LE10V-18103

#### **Inhalt**

Die Epochenvorlesung „Von der Moderne bis zur Gegenwart“ stellt alle relevanten literaturgeschichtlichen Stationen von der Jahrhundertwende bis zur Gegenwart vor. Der erste Teil der Vorlesung beschäftigt sich mit der Literatur bis 1945 (Jahrhundertwende, Expressionismus, Weimarer Republik, Exilliteratur), der zweite Teil wendet sich den zentralen Entwicklungslinien der Literatur von 1945 bis in die unmittelbare Gegenwart zu. Neben allgemeineren Informationen zu Konzepten und Stilen der jeweiligen Epochenabschnitte werden stets repräsentative literarische Texte genauer vorgestellt. Dadurch sollen sowohl Überblickswissen als auch vertiefte Kenntnisse zu einzelnen Autoren, Werken oder Konzepten (wie z.B. interkulturelle oder postkoloniale Literatur) vermittelt werden.

#### **Leistungsnachweis**

Studienleistung: regelmäßige Teilnahme, max. 2 Fehlzeiten; Vorlesungsprotokolle im Umfang von 2 Seiten pro Sitzung (2 ECTS)

### **Expressionismus**

Aurnhammer

Do 10-12 Uhr, HS 1221

05LE10V-18105

#### **Inhalt**

Nach 1905 kam es zu einer tiefgreifenden Krise in der deutschen Literatur. Aus der Generation der zwischen 1875 und 1895 Geborenen formierte sich eine ästhetische Elite, die in revolutionär-vitalistischem Erneuerungswillen mit den tradierten Vorbildern und Schreibweisen brach und neue Ausdrucksformen und Inhalte erprobte. Die Vorlesung setzt sich zum Ziel, Entstehung und Entwicklung des literarischen Expressionismus nachzuzeichnen. Ausgehend von einem gruppensoziologischen Phasenmodell sollen die ästhetischen Innovationen zwischen 1905 und 1920 (mit einem Seitenblick auf den Stummfilm) systematisch gewürdigt werden. Das Verhältnis des Expressionismus zu den konkurrierenden Avantgarden der Klassischen Moderne bildet dabei einen Schwerpunkt. Neben bedeutenden Dramen (Georg Kaiser: 'Von morgens bis mitternachts', Reinhard Goering: 'Seeschlacht') und Erzählungen (Georg Heym: 'Der Irre', Alfred Döblin: 'Die Ermordung einer Butterblume') werden Gedichte aus der 'Menschheitsdämmerung', der repräsentativen Sammlung expressionistischer Lyrik, behandelt.

#### **Leistungsnachweis**

Studienleistung: regelmäßige Anwesenheitspflicht; 2 ECTS-Punkte: Ergebnisprotokolle (1-2 Seiten/Vorlesungseinheit) oder Hausarbeit (10 Seiten); 6 ECTS-Punkte (nur in Kombination mit der Begleitübung): Ergebnisprotokolle (1-2 Seiten/Vorlesungseinheit) und ein Kurzvortrag mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten) zu einem Thema aus der Begleitübung

## **Grundzüge der Gattungspoetik**

Holdenried, Klessinger, Krämer  
Mi 16-18 Uhr, HS 3219  
05LE10V-1

### **Inhalt**

In dieser Vorlesung werden die grundlegenden Charakteristika der literarischen Großgattungen Dramatik, Epik und Lyrik systematisch dargestellt, poetologisch differenziert und theoretisch fundiert. Dabei werden die maßgeblichen literaturwissenschaftlichen Methoden für die formale und stilistische Analyse dramatischer, epischer und lyrischer Texte vorgestellt sowie die entsprechenden Terminologien eingeführt. Ferner werden in diachronen Längsschnitten die Entwicklungen bedeutsamer Subgattungen der neueren deutschen Literatur (z.B. Tragödie, Sonett oder Novelle) nachgezeichnet und anhand ausgewählter Texte gattungspoetologische Kategorien in ihrer historischen Entwicklung vorgestellt.

Begleitend zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten, in dem das theoretisch Gelernte anhand von exemplarischen dramatischen, narrativen und lyrischen Texten angewendet und vertieft wird sowie eine gezielte Vorbereitung auf die Klausur erfolgt.

### **Leistungsnachweis**

Studienleistung: Klausur

## **Natur in Wort, Bild und Wissenschaft. Eine kleine vergleichende Geschichte der Naturlyrik**

Heinz  
Di 12-14 Uhr, HS 3043  
05LE10V-18104

### **Inhalt**

"Natur" gehört zu den allgemeinsten, bedeutungsreichsten und gleichzeitig schwammigsten Wörtern der europäischen Begriffsgeschichte. Die unterschiedlichsten wissenschaftlichen Disziplinen beschäftigen sich mit ihr, allen voran die Natur-Wissenschaften. Aber auch in den Künsten ist sie allgegenwärtig, sei es in der Theorie (Kunst als Abbildung der Natur), sei es in der bildenden Kunst als Landschaftsmalerei oder in der Dichtung als Kulisse und Gegenstand. Poetisch konzentriert findet die Auseinandersetzung mit der Natur in der Naturlyrik statt, einem Genre, das sich von der Antike bis hin in die unmittelbare Gegenwart (Ökolyrik) zieht. Geht es dabei wirklich nur um das unverbindliche "Gespräch über Bäume" (Bertolt Brecht), oder ist die Naturlyrik ein Spiegel des unterschiedlichen Umgangs des Menschen mit der Natur zu verschiedenen Zeiten? Wie verarbeitet sie das Wissen der Natur-Wissenschaften, die bildlichen Vorstellungen der anderen Künste? Die Vorlesung beginnt dementsprechend in der Antike und führt bis hin in die unmittelbare Gegenwart; sie bezieht philosophische Naturkonzepte ebenso ein wie kunstgeschichtliche Entwicklungen. Ein Reader der behandelten Texte wird zur Verfügung gestellt.

### **Leistungsnachweis**

Studienleistung: 2 ECTS: Vorlesungsmitschrift (1-2 Seiten pro Vorlesungseinheit)

## **Theater der (Neo)Avantgarden vom absurden Theater bis zur Postdramatik**

Klessinger  
Mi 10-12 Uhr, HS 1009  
05LE10V-18106

### **Inhalt**

Vorlesung bietet einen Überblick über Dramatik und Theater von der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis in die unmittelbare Gegenwart – von den wirkmächtigen Mustern des epischen und des absurden Theaters über das politische Theater der 1960er und 70er Jahre bis hin zur sog. Postdramatik (Heiner Müller, Elfriede Jelinek) und aktuellen Tendenzen (etwa dem ‚neuen Realismus‘). Im

Fokus stehen experimentelle Theaterformen wie z.B. das dokumentarische Theater, aber auch Happenings und Performances. Vorlesung ist komparatistisch angelegt: Einbezogen werden zentrale Figuren der europäischen und amerikanischen Theateravantgarde: Gertrude Stein, Samuel Beckett, Robert Wilson. Außerdem liegt ein Schwerpunkt auf dem Verhältnis von Drama und Aufführung, so dass auch prägende Regisseure und Schauspieler des Zeitraums behandelt werden.

#### Literatur

Manfred Brauneck: Theater im 20. Jahrhundert. Programmschriften, Stilperioden, Reformmodelle. Reinbek bei Hamburg 1993 (u.ö.). Hans-Thies Lehmann: Postdramatisches Theater. Frankfurt a. M. 1999. Zur Vorbereitung geeignet sind außerdem die letzten Jahrgänge der Zeitschriften „Theater heute“ und „Theater der Zeit“.

#### **Leistungsnachweis**

Studienleistung: 2 ECTS: Vorlesungsbesuch und Mitschrift (1 bis 2 Seiten pro Sitzung)



## **Englisches Seminar**

### **Introduction to Cultural Studies**

Lethbridge  
Mo 16-18 Uhr, HS 1009  
05LE02V-SS1559

#### **Inhalt**

This lecture course will introduce beginning students to basic theoretical concepts of Cultural Studies, ranging from questions of representation to issues of class, gender, generation, race, cultural memory and the cultural meaning of space, among other topics. The outline of basic theoretical positions will be accompanied by an application of these concepts to practical examples in contemporary British or American culture.

This course is aimed at first year students.

The lecture course is accompanied by a (voluntary) tutorial.

### **Survey of British and Postcolonial Literature – Romanticism to Present**

Falkenhayner  
Mo 14-16 Uhr, HS 3219  
05LE02V-SS1526

#### **Inhalt**

This lecture picks up where the Survey of English Literature I – Middle Ages to 18th Century in the last winter semester ended, covering Romanticism, Victorian Literature, Modernism, Post-War Literature and Culture, Postmodernism and Multicultural Literature. There will be an accompanying tutorial.

The accompanying book should be purchased: Poplawski, Paul. English Literature in Context. Cambridge UP 2nd edition.

### **Victorian Literature and Culture**

Kohlmann  
Do 8.30-10 Uhr, HS 2121  
05LE02V-SS1801

#### **Inhalt**

This lecture course is intended as a survey that explores the profound aesthetic, social, and political contradictions and innovations which marked the Victorian Age. On the one hand, Victorian literature and culture evince a powerful belief in progress, in the march of the intellect, the benefits of self-help, the splendours of science and technology, imperial expansion, and capital accumulation; on the other hand, they articulate fears about the degrading effects of industry, the disappearance of God, the decline of moral standards, and the perceived threats of democratisation and social miscegenation. We will explore a spectrum of responses to these pervasive cultural hopes and fears, giving attention to the period's prose, drama, and poetry and touching on the work of Charles Dickens, George Eliot, W.M. Thackeray, Wilkie Collins, Alfred Lord Tennyson, Robert Browning and Elizabeth Barrett Browning, Thomas Hardy, Oscar Wilde, among many others.

NB: This lecture course is accompanied by an optional tutorial that takes place on Wednesdays.

#### **Leistungsnachweis**

Studienleistung: Weekly readings; Final exam on 19 July

## **English as a World Language**

Mair

Di 16-18 Uhr, HS 3043

05LE02V-SS1802

### **Inhalt**

The study of "varieties of English around the world," the "New Englishes" or "World Englishes" emerged at the intersection of dialectology, sociolinguistics and historical linguistics in the early 1980s and has become one of the most vibrant sub-fields of English linguistics. Work in this tradition has made an enormous contribution to our understanding of the linguistic aftermath of colonialism. Among its lasting legacies are frameworks such as Kachru's (1992) classification of World Englishes into the Inner Circle of native speakers, the Outer Circle of second-language users, and the Expanding Circle of foreign-language learners, or Schneider's (2007) "Dynamic Model" of the emergence of postcolonial Englishes. In the first part of the lecture, I will survey these achievements on the basis of illustrative case studies.

The second part of the lecture will focus on more recent patterns of the spread of English which are no longer related to colonialism, but reflect contemporary dynamics of economic, political and cultural globalisation. Case studies will include the rise of English as the lingua franca of academia and higher education and the role of English in transnational pop-cultural and youth-cultural movements. As will be shown, such developments can best be handled in the emerging research paradigm of the "sociolinguistics of globalisation" (Blommaert 2010).

Literatur

Mair, Christian. 2013. "The World System of Englishes." *English World-Wide* 34: 253-27.

Mesthrie, Rajend and Rakesh M. Bhatt. 2008. *World Englishes: The Study of New Varieties*. Cambridge: CUP.

### **Leistungsnachweis**

Studienleistung: Written test in the final week of term (2 ECTS)

## **Language and Ideology**

Schaefer

Di 16-18 Uhr, HS 1098

05LE02V-SS16234

### **Inhalt**

The lecture will deal with the relation of language and ideology in three different constellations: (1) "Ideology in Language", (2) "Ideologies about Language" and (3) "Ideological Linguistics?". All three aspects should concern the linguists as they have the disciplinary means and tools to distinguish linguistic 'myths' from linguistic 'facts', ideological inferences from neutral description, natural linguistic change from surmised 'linguistic decay' etc.

Language is open to ideological issues because of its force to create identity. The aim of this class is to sharpen the awareness that this given force may be instrumentalized in various ways and for various objectives. This will be done by way of discussing historical and contemporary examples (mainly involving English) that illustrate where instrumentalizing (a) language or linguistic phenomena follows explicit or implicit moral agendas.

The lecture will be structured along the following four chapters: I. Language and Nation; II. Attitudes Towards Varieties; III. Language Criticism; IV. Language Ideologies and the Linguists.

### **Leistungsnachweis**

Studienleistung: To earn 2 credit points students have to work on a short take-home exam after the end of classes (due: August 16). To earn 4 credit points students have to work on two take-home exams, one in the middle of the semester and one after the end of classes (due June 5 and August 16).

## **Survey of North American Literature**

Hochbruck

Mo 10-12 Uhr, HS 1098

05LE02V-SNALPoly/BA2015

This lecture is designed to give students an overview of the most important developments in North American literatures and cultures from the revolutionary period to the present. The emphasis will be on an introduction of the main periods and genre concepts, among which are: the political pamphlet and early magazine culture, the rise of the short story, the American Renaissance, poetry from Freneau to the Fireside Poets and Whitman, American Theater from melodrama to modernism, the American modern, the invention of a Canadian literature, the North American postmodern: trans-genre, trans-ethnic, trans-gender.

## **Romanisches Seminar**

### **Die Geschichte der (vergleichenden) Literaturwissenschaft - ein europäischer Dialog mit frankophonem Zentrum?**

Krauss

Do 18-20 Uhr, HS 3043

05LE38V-GVglLit

#### **Inhalt**

Wenn wir heute Literaturwissenschaft betreiben, denken wir eher selten darüber nach, woher diese Disziplin eigentlich kommt und unter welchen Bedingungen sich Fragestellungen, die uns typisch und natürlich erscheinen, entwickelt haben. Ähnliches gilt für die traditionelle Einteilung von Fächern (etwa in Romanistik, Germanistik usw.), die bei genauerem Hinsehen in verschiedenen Ländern ganz unterschiedlich ausfällt und Spuren unterschiedlicher Geschichten aufweist.

Eine historische Reflexion über den eigenen Standpunkt ist Ziel dieser Vorlesung. Dabei steht die Idee des Dialoges über nationale und disziplinäre Grenzen hinweg ebenso im Mittelpunkt wie die Frage nach politischen Abhängigkeiten von wissenschaftlichen Denkmustern und universitären Einteilungen. Vom kleinen Kreis der Groupe de Coppet um Madame de Staël, aus dessen deutsch-französischem Dialog die ersten europäischen Literaturgeschichten und verschiedene literaturtheoretische Überlegungen entstanden, bis hin zur immer wieder (und immer noch) aktuellen Diskussion, was „Weltliteratur“ sein könnte oder sollte, folgt die Vorlesung einer chronologischen Linie und interessiert sich für die Geschichte der Philologien in Europa, ihrer Institutionen und ihrer dominanten Theorien und Methoden. Den roten Faden gewährleistet die Frage der Vergleichenden Literaturwissenschaft, die im Spannungsfeld zwischen Nationalismus und Kosmopolitismus eine besonders exponierte und damit besonders spannende Stellung einnimmt. Frankreich steht dabei im Zentrum des europäischen Dialoges: Durch eine frühe Institutionalisierung der Littérature comparée galt das Land zunächst als Modell bzw. aus nationalistischer Sicht als Feindbild; ab den 1950er Jahren wurde es als Anhänger scheinbar überholter positivistischer Theorien stark kritisiert.

Die Vorlesung stellt explizit die romanischen Sprachen und romanistische Fragestellung in den Vordergrund und konzentriert sich auf Europa; sie sollte aber als Selbstreflexion für Studierende aller Philologien von Interesse sein. Da Zitate auch in Übersetzung angegeben werden, sind Kenntnisse insbesondere des Französischen zwar hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich.

Vorläufiger Plan:

1. Mme de Staël und die Groupe de Coppet
2. „Weltliteratur“: Goethes Idee und ihre Folgen
3. Die Lehre der „ausländischen Literatur“: erste Lehrstühle im Frankreich des 19. Jahrhunderts
4. Vergleichende Literaturwissenschaft als Innovation vom Rande Europas aus – Österreich/Rumänien, Italien, Frankreich, Russland
5. Die frühe Institutionalisierung der Komparatistik in Frankreich: Lehrstühle, Zeitschriften, Bibliographien und Lehrbücher
6. Romanistik – Germanistik: Philologie im Zeichen des deutschen Nationalismus (1871-1945)
7. Die Verfolgung des Kosmopoliten: ein Blick nach Russland und in die Sowjetunion
8. Die Krise der Komparatistik in den 1950er Jahren (René Wellek, Etiemble u.a.)
9. Literaturkongresse als Ort des Theorie-Austausches: Literaturwissenschaft in Zeiten des Eisernen Vorhangs
10. Eurozentrismus, Postkolonialismus oder – What is World Literature? (seit 1990)

#### **Leistungsnachweis**

Studienleistung: für 3-ECTS-Studienleistung: Abschlussklausur; für 4-ECTS-Studienleistung: Abschlussklausur sowie Lektürebericht über einen Grundlagentext aus der Geschichte der Literatur-

wissenschaft (mögliche Texte werden in der Vorlesung mitgeteilt)

### **Kultur und Gesellschaft Italiens**

Lösch

Do 8-10 Uhr, HS 1273

05LE38Ü-KGesIt

#### **Inhalt**

siehe HISinOne

### **Politik der Literatur**

Frömmer

Do 16-18 Uhr, HS 1098

05LE38V-PolLit

#### **Inhalt**

Politik und Literatur haben oft ebenso fruchtbare wie furchtbare Allianzen gebildet. Das Verhältnis zwischen politischen und literarischen Formen ist daher von der Antike bis in die Gegenwart hinein umstritten: Platon wollte bekanntlich die Dichter aus dem Staat vertreiben. Ludwig XIV. nutzte die Macht eines Theaters, das immer auch die Ohnmacht der Herrscher inszeniert. Jean-Paul Sartre glaubte, dass Literatur zwangsläufig im politischen Dienst stehe. Dem Autor Michel Houellebecq wird immer wieder vorgeworfen, dass die Gesellschaftskritik seiner Romane sowohl auf ideologischer als auch auf ästhetischer Ebene geschmacklos sei. Die Vorlesung will anhand dieser und anderer Texte nach den Möglichkeiten einer „Politik der Literatur“ fragen. Im Anschluss an das gleichnamige Buch von Jacques Rancière soll es dabei nicht so sehr um Formen literarischer Rede über politische Inhalte gehen, sondern um die Frage, wie „Literatur als Literatur Politik betreibt“.

### **Überblicksvorlesung 'Epochen der französischen Literatur'**

Erdmann

Di 12-14 Uhr, HS 3042

05LE38V-ÜbFrzLit

#### **Inhalt**

Die Vorlesung gibt eine Orientierung in der französischen Literaturgeschichte seit dem Mittelalter, beginnend mit dem Rolandslied, bis zum heutigen 21. Jahrhundert und zu literarischen Werken von Autoren wie Assia Djebar, Jean Echenoz und weiteren. Dargestellt wird auch das Verhältnis von französischer und frankophoner Literatur. Anhand exemplarischer Texte werden Epochen, Gattungen und kulturhistorische Bedingungen literarischer Produktionen erläutert. Insbesondere anhand der Beschreibung von Epochenstilen wie dem Barock, dem Realismus oder der Moderne wird deutlich, dass eine Vielzahl zentraler Texte der französischen Literatur noch anschaulicher im europäischen Kontext und im Vergleich mit literarischen Werken der englischen, deutschen oder spanischen Literatur gelesen werden können. Die Überblicksvorlesung findet auf Deutsch statt. Die Textauszüge werden in der Übersetzung gelesen und werden auf der elektronischen Lernplattform ILIAS zur Verfügung stehen. Hinweis zur Anrechnung: Die Vorlesung ist nur als "Überblicksveranstaltung zur Literatur(wissenschaft)" anrechenbar, nicht jedoch als reguläre literaturwissenschaftliche Vorlesung. Die Vorlesung wird mit einer Klausur (Do, 20. Juli 8-10 h) abgeschlossen.

### **Überblicksvorlesung 'Epochen der italienischen Literatur'**

Malzacher

Di 10-12 Uhr, R 00 006 (Wilhelmstraße 26)

05LE38V-EpItalLit

**Inhalt**

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte der italienischen Literatur: Durch Epochen-skizzen sowie die Analyse exemplarischer Werke wird sie von ihren Anfängen bis heute dargestellt; die drei literarischen Gattungen Epos/Roman, Lyrik und Drama finden dabei gleichermaßen Berücksichtigung. Das Vorgehen wird methodisch reflektiert durch die Darstellung der Problematik von Literaturgeschichtsschreibung sowie Rezeptions- und Kanonisierungsprozessen. Zentrale Begriffe der Literaturwissenschaft sollen eingeführt, erläutert und beispielhaft angewendet werden.

**Überblicksvorlesung 'Epochen der spanischen Literatur'**

Reiser

Do 14.30-16 Uhr, HS 1098

05LE38V-ÜbVLSpLi

**Inhalt**

Die Veranstaltung hat das Ziel, eine Orientierung in der spanischen Literaturgeschichte von den Anfängen bis zum 19. Jahrhundert zu vermitteln. Hierfür werden in einem chronologischen Durchgang Epochen anhand exemplarischer Texte vorgestellt und zentrale Themen und poetologische Konzeptionen skizziert, mit einem gelegentlichen komparatistischen Blick auf die außerspanische, insbesondere französische Literatur. Auch theoretische Fragestellungen zu Literaturgeschichtsschreibung und Kanonbildung werden skizziert. Sämtliche Texte werden gestellt.

**Seminar für Griechische und Lateinische Philologie****Erzählen in der Vormoderne**

Contzen, Tilg

Do 18-20 Uhr, HS 1098

05LE67V-19

**Inhalt**

Wie wurde in der Vormoderne erzählt? Gab es ein spezifisch antikes, mittelalterliches oder frühneuzeitliches Verständnis von Erzählen und Erzählungen? Wo und in welchem Maß gibt es Kontinuitäten? Wie lassen sich die Konventionen und Parameter vormoderner Erzählpraktiken aus moderner literaturtheoretischer und narratologischer Perspektive beschreiben? Ausgehend von konkreten Beispielen und Fallstudien wollen wir diese und ähnliche Fragestellungen in den Blick nehmen und setzen uns zum Ziel, das „Wie“ vormodernen Erzählens zu beleuchten und zugleich in Bezug auf moderne Theorien kritisch zu hinterfragen. Themen dieser Ringvorlesung können die etablierten erzähltheoretischen Kategorien wie Autor und Erzähler, Perspektive, Handlungsmotivation oder Figurendarstellung sein, aber auch Fragen nach Gattungsgeschichte, epochenspezifischen Erzählmustern oder den Aufgaben und Herausforderungen einer historisch und/oder diachron orientierten Narratologie. Antike, Mittelalter und Frühe Neuzeit werden im Zentrum stehen, die Moderne soll als Vergleichs- und Kontrastgröße aber immer mitgedacht werden.

**Leistungsnachweis**

Studienleistung: Essay, basierend auf Aspekten von drei Sitzungen Ihrer Wahl (3 Seiten für 2 ECTS, 6 Seiten für 3 ECTS, 10 Seiten für 4 ECTS). Leitlinien dafür werden auf ILIAS veröffentlicht.

## **Zentrum für Populäre Kultur und Musik**

### **Musik und Medien im Nationalsozialismus**

Fischer

Do 14-16 Uhr, Vortragsraum ZPKM

LV-Nr. 05LE54S-143

#### **Inhalt**

Der Nationalismus kann zum einen als politische Ideologie, zum anderen als eine soziale Bewegung beschrieben werden. Seine Kennzeichen sind Totalitarismus und Gewalt, Rassismus und Antisemitismus. In Seminar soll die Rolle von Musik und Medien im NS-Staat und in der nationalsozialistisch geprägten Gesellschaft beleuchtet werden. Dabei stehen die musikkaffinen Medien Schallplatte, Rundfunk und Film im Vordergrund. Dabei werden Sie die Prozesse der „Gleichschaltung“ kennenlernen, die Institution der „Reichskulturkammer“, der Umgang mit dem Schlager und dem Jazz oder auch, was in der Ideologie der Nationalsozialisten der Begriff „Entartete Musik“ bedeutete. Das Thema „Musik und Medien im Nationalsozialismus“ erfordert es zugleich, sich mit der Theorie und der Praxis der „Propaganda“ auseinanderzusetzen.

Einführungsliteratur:

Bernd Heidenreich (Hg.): Medien und Nationalsozialismus. Paderborn 2010.

Fred K. Prieberg: Musik im NS-Staat. Frankfurt 1982 (Neuausgabe 2015).

#### **Leistungsnachweis**

Studienleistung: Teilnahme und Mitarbeit, ein Referat (3 ECTS)

### **„You can't expect great music unless you have great equipment“ - Kulturgeschichte, Technik und Ästhetik von HiFi**

Holtsträter

Di. 10-12, Vortragsraum ZPKM

LV-Nr. 05LE54S-144

#### **Inhalt**

High Fidelity (Hi-Fi) ist zunächst ein Standard in der Tontechnik, der in den 1960ern in der DIN 45500 festgeschrieben wurde und der bestimmte Parameter der Aufzeichnungs- und Wiedergabequalität betrifft. Als Konzept ist „Hi-Fi“ bzw. das Prinzip der „Klangtreue“ aber schon in den 1930ern, also etwa seit Beginn der elektromechanischen Aufzeichnungs- und Wiedergabetechnik für Schallplatte und Radio präsent. In den 1970ern erfuhr „Hi-Fi“ in ästhetischer, technischer und kultureller Hinsicht eine enorme Verbreitung und ‚Demokratisierung‘, heutzutage entsprechen fast alle Wiedergabegeräte der Hi-Fi-Norm. Dennoch geistert der Begriff als Werbeslogan und Distinktionsmerkmal weiterhin durch unseren Höralltag. Sogar bei zeitgenössischen Debatten um digitale Klangkomprimierung stellt sich als letzte Frage immer die der Klangtreue.

Die Geschichte von Hi-Fi lässt sich auf vielfältige Weise befragen: Was ist Hi-Fi aus der Sicht eines Toningenieurs? Welche Kompetenzen mussten und müssen die Nutzer damals und heute mitbringen, um Musik (aufzunehmen und) abzuspielen? Welche Kultur des Abspielens und Hörens knüpft sich an Hi-Fi? Ist Hi-Fi durch Kategorien von sozialer Herkunft oder sozialem Geschlecht bestimmt?

Zu diesem Thema gibt es neben einigen wissenschaftlichen Texten eine sehr heterogene Quellenlage (von Patentschriften, Bedienungsanleitungen, Hobby-Zeitschriften, Werbeanzeigen bis hin zu Youtube-Tutorials), die sehr unterschiedliches Wissen dokumentieren und uns Auskunft über die historische Entwicklung von Hi-Fi und ihre Nutzung geben können. Andererseits werden wir an historischen analogen und digitalen Wiedergabe- und Aufnahmegeäten sowie den jeweilig dazu passenden Schallträgern die Veränderungen praktisch nachvollziehen, die die Suche nach Klang-

treue mit sich brachte. Wie klang aufgezeichnete Musik und Klang vor Hi-Fi, wie klang Hi-Fi in den 1950er, 1970er und 1990er Jahren? Und wie nutze ich Hi-Fi-Technik „richtig“, d.h. welches (Experten-)Wissen braucht es, um eine Schellack- oder Vinyl-Schallplatte sachgemäß abzuspielen, welches um eine Kassette oder ein Tonband aufzunehmen.

**Leistungsnachweis**

Studienleistung: Besuch des Seminars sowie Vor- und Nachbereitung, darüber hinaus Referat, Essay oder vergleichbare Leistung (3 bis 4 ECTS)

**Ästhetik populärer Musik**

Jost

Mi 14-16, Vortragsraum ZPKM

LV-Nr. 05LE54S-33

**Inhalt**

Ziel des Hauptseminars ist es, zentrale ästhetische Entwicklungslinien in der populären Musik seit 1950 aufzuzeigen. Der Blick wird dabei auf Genres, Stile und Szenen gerichtet, ebenso werden medientechnologische und soziale Faktoren des ästhetischen Erlebens diskutiert. Die Inhalte des Seminars werden sowohl literaturbasiert als auch auf der Grundlage von Materialanalysen erarbeitet. Musikalische Kenntnisse sind erwünscht, werden aber nicht vorausgesetzt.

**Leistungsnachweis**

Studienleistung: Referat



# Philosophische Fakultät

## Seminar für Ethnologie

### Tandem-Seminar: Kulturmanagement und ethnologische Reflektionen in der Praxis

Walther

Mi 10-12, R 00 016 (Wilhelmstraße 26)

06LE06\_S\_18\_5

#### **Inhalt**

Das Seminar verbindet die praktische Organisation einer Kulturveranstaltung mit ethnologischen Reflektionen und Methoden. In Kooperation mit verschiedenen Freiburger Initiativen soll eine Fahrradwanderung organisiert werden, auf der es an mehreren Stationen filmische und/oder musikalische Vorführungen gibt.

Seminarteilnehmer\*innen werden in unterschiedlichen Gruppen Teile der Veranstaltungsorganisation eigenverantwortlich übernehmen. Hierzu zählen u.a. Planung, Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit, inhaltliche Arbeit und die Kommunikation mit den Kooperationspartner\*innen. Im Rahmen des Seminars werden die Teilnehmer\*innen so Einblicke in unterschiedliche Bereiche des Veranstaltungsmanagements bekommen, das erworbene Wissen in der Praxis umsetzen und die Prozesse kultureller (Re-)präsentationen theoretisch reflektieren. Anhand der inhaltlichen und formalen Analyse von Dokumentarfilmen wollen wir auch kuratorische Auswahlkriterien erörtern.

Anhand der konkreten Erfahrungen der Veranstaltungsorganisation und der theoretischen Reflektionen werden wir Fragen und Möglichkeiten einer anwendungsbezogenen Ethnologie diskutieren.

Literatur

Klein, Armin (2017): Kompendium Kulturmanagement. Handbuch für Studium und Praxis. 4., überarbeitete Auflage. München: Franz Vahlen

Schönhuth Michael (2009): Relevanter werden - Zum Verhältnis zwischen Ethnologie und Öffentlichkeit. Standortbestimmung und Perspektiven. In: Ethnoscripts: Jubiläumsausgabe: "Ethnologie und Öffentlichkeit" Analysen und Informationen aus dem Institut für Ethnologie der Universität Hamburg, S. 12–38.

Lernziele: Die Konzeption, Durchführung und ethnologische Reflektion einer Kulturveranstaltung

Empfohlene Voraussetzung: Engagement und Eigeninitiative sowie Interesse an Teamarbeit

Zielgruppe: Studierende der Ethnologie sowie der Medienkulturwissenschaft ab dem 3. Semester

#### **Leistungsnachweis**

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme, Engagement außerhalb der Seminarzeiten (Veranstaltungsorganisation), Vorbereitung der Sitzungen durch regelmäßige Lektüre, Impulsreferate, Essays

### Wissenschaftsgeschichte II: Ethnologische Theorien seit den 1970er Jahren

Schlehe

Di 12-14, HS 1009

06LE06V-15\_1

#### **Inhalt**

In der Vorlesung zur aktuellen Theoriebildung werden theoretische Richtungen der Ethnologie ab den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart vorgestellt, kritisch besprochen und in interdisziplinären Zusammenhängen verortet. Zu Beginn wird ein knapper, systematischer Gesamtüberblick über die wichtigsten Forschungsansätze und theoretischen Entwicklungen im Fach gegeben, um dann einige ausgewählte Bereiche vertiefend zu behandeln. Dazu gehören die Debatten um den Kulturbegriff, Globalisierungs- und Migrationsforschung, Gender Studies, Mensch-Umweltbeziehungen u.a. sowie auch damit verbundene methodische Neuansätze, etwa multilokale und kolla-

borative Forschung. Damit verknüpfte Kernkonzepte, deren Implikationen sowie die wesentlichen aktuellen Kontroversen und Debatten werden vorgestellt und anhand verschiedener Praxisfelder veranschaulicht.

#### **Leistungsnachweis**

Studienleistung: Bestehen der Klausur

#### **Einführung in die Politikethnologie**

Dobler

Mi 14-16 Uhr, HS 1015

06LE06\_V\_18\_1

#### **Inhalt**

Die Vorlesung bietet eine Einführung in Themen und Theorien der politischen Ethnologie. Sie stellt grundlegende Fragen der Politikethnologie – Was ist Macht? Gibt es Gesellschaften ohne Herrschaft? Wie verändert staatliche Herrschaft das Leben von Menschen? – und zeigt auf, welche unterschiedlichen Antworten die Ethnologie auf solche Fragen gegeben hat. Gleichzeitig stellt die Vorlesung wichtige Konzepte vor, die Ethnologinnen und Ethnologen zur Beschreibung unterschiedlicher politischer Organisationsformen verwendet haben, und zeigt damit auch die Vielfalt gesellschaftlicher Ordnungsmöglichkeiten auf. Die Vorlesung sollte für alle Studierenden interessant sein, die sich Gedanken über gesellschaftliche Machtverhältnisse machen und die nach Möglichkeiten suchen, sie besser zu verstehen und genauer zu beschreiben.

#### **Leistungsnachweis**

Studienleistung: Klausur

#### **Zugänge und aktuelle Themen der Ethnologie Lateinamerikas**

Walther

Mo 12-14 Uhr, R 00 016 (Wilhelmstraße 26)

06LE06\_S\_18\_2

#### **Inhalt**

Lateinamerika als Bezeichnung des Subkontinents geht auf die koloniale Eroberung der Region zu Beginn des 16. Jahrhunderts zurück und imaginiert diesen als Einheit. Die Fülle unterschiedlicher geografischer Räume, nationalstaatlicher Entwicklungen und heterogener Bevölkerungsgruppen wird durch wirkmächtige Narrationen und Repräsentationen der Region verbunden. Um diese zu verstehen müssen die modernisierungs- und dependenztheoretischen Ansätze sowie die revolutionären Begegnungen im 20. Jahrhundert berücksichtigt werden. Diese spiegeln sich auch in ethnologischen Konzepten und Forschungen wieder, die die Vorstellungen von Lateinamerika mitbeeinflusst haben. In dem Seminar werden Aspekte der ethnologischen Forschungsgeschichte, theoretischer Perspektiven und aktueller Forschungsfelder Lateinamerikas diskutiert. Der Schwerpunkt liegt auf aktuellen Fragestellungen wie beispielsweise indigenen Bewegungen, Ressourcen- und Landrechtskonflikten, Transnationaler Migration und Urbanisierungsprozessen.

Literatur

Gutmann, Matthew (Hg.) (2008): Perspectives on Las Américas. A reader in culture, history, and representation. 3. [print.]. Malden Mass. u.a.: Blackwell Pub.

Poole, Deborah (Hg.) (2008): A companion to Latin American anthropology. Malden, MA: Blackwell Pub (Blackwell companions to anthropology, 6).

Sanabria, Harry (2007): The anthropology of Latin America and the Caribbean. 1. ed. Boston Mass. u.a.: Pearson Allyn and Bacon.

## **Historisches Seminar**

### **Überblicksvorlesung Europa im 17. Jahrhundert**

Asch

Mi 10-12 Uhr, HS 2006

06LE11V-20182

#### **Inhalt**

Das 17. Jahrhundert gilt als „eisernes Jahrhundert“, denn wie keine andere Epoche der frühen Neuzeit war es durch fast permanente Kriege und eine Reihe von Katastrophen gekennzeichnet. Die klimatischen Auswirkungen der kleinen Eiszeit zu Beginn des Jahrhunderts, der Dreißigjährige Krieg, aber auch die europäischen Hegemonialkriege gegen Ende des Jahrhunderts prägten das Leben vieler Menschen ganz unmittelbar. Die zweite Hälfte des Jahrhunderts war auch durch eine aufblühende Barockkultur, durch glänzende Hofhaltungen in Versailles, in Wien, aber auch in kleineren deutschen Residenzen, gekennzeichnet. Außer in England und Polen erstarkte allenthalben der monarchische Staat, ob man dies nun mit dem Schlagwort „Absolutismus“ kennzeichnen will oder nicht. Die sozialen Hierarchien wurden im Zuge einer Re-Aristokratisierung und Refeudalisierung der Gesellschaft eher verfestigt, die soziale Mobilität nahm in vielen Ländern ab. Zugleich ist das Jahrhundert aber die Epoche einer beginnenden Aufklärung und zumindest in den letzten Jahrzehnten einer kulturellen Säkularisierung. Auch der Aufstieg der modernen Naturwissenschaften von Kepler und Galilei bis hin zu Newton fällt in diese Zeit, die mit dem aristotelischen Weltbild, das die Attacken des Humanismus in weiten Teilen eben doch überdauert hatte, brach.

Literatur

Thomas Munck, Seventeenth Century Europe: State, Conflict and the Social Order in Europe 1598 – 1700, Basingstoke 2005; Volker Press, Krieg und Krisen. Deutschland 1600-1715, München 1991; Hamish Scott (Hrsg.), The Oxford Handbook of Early Modern European History 1350-1750, 2. Bde., Oxford 2015.

### **Überblicksvorlesung 19. Jahrhundert. Radikalnationalismus und Imperialismus 1880 bis 1914**

Oberkrome

Fr 10-12 Uhr, HS 2004

06LE11V-20184

#### **Inhalt**

Wenn man die Zeit zwischen 1815 und 1914 als eine Epoche deutet, die im Kern durch „the pursuit of power“ (Richard Evans) geprägt worden sei, dann ist diese in den drei Dezennien vor dem Ersten Weltkrieg zu sich selber gekommen. In Europa, den USA, Russland und Japan fusionierten nationalmissionarische Radikalismen mit kolonialen und imperialen Ambitionen. In globalem Maßstab resultierten daraus Machtkonkurrenzen, asymmetrische Kriege und potenzierte Ausbeutungsverhältnisse. Gleichzeitig war die ‚Welt von gestern‘ aber auch eine Phase der fortgeschrittenen ökonomischen Globalisierung, des internationalen Wissens- und Wissenschaftstransfers, des sozialstaatlichen Ausbaus und des forcierten Anstiegs der politischen Partizipationschancen. Ferner setzte um 1900 in zahlreichen Staaten eine Suche nach Alternativen zu dem hegemonialen bürgerlichen Normensystem ein. Das davon eingeleitete Streben nach Authentizität mündete in frühe Naturschutzbestrebungen, volksculturelle Selbstvergewisserungen und ruralsoziale Reformideen. Die Vorlesung wird sich bemühen, diese scheinbar erratischen Strukturen des Zeitalters analytisch zu verknüpfen.

Literatur

Richard J. Evans, The Pursuit of Power. Europe 1815-1914, London 2016; Stefan Zweig, Die Welt von gestern. Erinnerungen eines Europäers, verschiedene Ausgaben (die jüngste Taschenbuchausgabe: Berlin 2013).

## **Leistungsnachweis**

Studienleistung: Klausur

### **Überblicksvorlesung Weltgeschichte 1944-1950**

Herbert

Do 10-12 Uhr, HS 2004

06LE11V-20186

#### **Inhalt**

In der Vorlesung wird versucht, das außerordentlich vielfältige und widersprüchliche Geschehen in den fünf bis sechs Jahren nach Ende des Zweiten Weltkriegs zu überblicken, zu ordnen und zu analysieren. Vier Schwerpunkte lassen sich dabei ausmachen: Europa, wo nach dem Sieg der Alliierten über Nazideutschland und seine Verbündeten der Kalte Krieg zwischen den USA und der Sowjetunion seinen Ausgang nahm, der Krieg aber in manchen Ländern bis in die frühen 50er Jahre fort-dauerte. Ostasien, wo sich nach dem Sieg der Alliierten über Japan und dem Sieg der Kommunisten im chinesischen Bürgerkrieg eine neue Mächtestruktur entfaltete. Die Länder in Asien und Afrika, die nach dem Krieg die europäische Kolonialherrschaft abzuwerfen begannen. Und Nordamerika, das sich zum neuen Machtzentrum, aber auch zum politischen und kulturellen Modell des Westens herausbildete. Als ein fünfter Schwerpunkt sind die Versuche der Schaffung einer neuen internationalen Friedensordnung anzusehen, die mit den ersten Konferenzen der alliierten Mächte Anfang der vierziger Jahre beginnen und mit der Gründung der UNO einen ersten Höhepunkt erreichen. Die Vorlesung wird durch eine Übung ergänzt, in der das Vorgetragene diskutiert und vertieft wird. Die Abschlussklausur findet voraussichtlich am 20. Juli 2018 statt.

Literatur

Heinrich August Winkler: Geschichte des Westens. Bd. 4: Vom Kalten Krieg zum Mauerfall, München 2014; Ian Buruma: '45. Die Welt am Wendepunkt, München 2014.

### **Überblicksvorlesung Begegnungen Europas mit der Welt. Handel, Kommunikation und kulturelle Transfers 1200-1500**

Studt

Mi 12-14 Uhr, HS 2004

06LE11V-20187

#### **Inhalt**

Bereits vor der Entdeckung Amerikas und der transatlantischen Expansion in der der Frühen Neuzeit fand ein intensiver Austausch von Waren, Menschen und Ideen auf globaler Ebene statt. Europa wurde in erster Linie über Handelskontakte im östlichen Mittelmeerraum in den eurasischen Handelsraum eingebunden. Ein wichtiges verbindendes Element war das Weltreich der Mongolen, das die Entstehung eines übergreifenden Verkehrs- und Kommunikationsraums begünstigte, in dem Personen, Waren und Ideen schneller als je zuvor die Kontinente durchwanderten. Das Zerbrechen der „Pax Mongolica“ in der Mitte des 14. Jahrhunderts bildete ein Hauptmotiv für die Suche nach einem anderen Zugang zu den Reichtümern des Ostens, was letztlich zur Erschließung der atlantischen Seewege entlang der westafrikanischen Küste, ins Nordmeer und nach Amerika führte. Die Vorlesung widmet sich den religiösen, sozialen und wirtschaftlichen Verflechtungen sowie den kulturellen und technologischen Transfers, die in erster Linie durch Kaufleute aus den italienischen Stadtrepubliken angetrieben wurden.

Literatur

Borgolte, Michael: Mittelalter in einer größeren Welt. Eine europäische Kultur in globaler Perspektive. In: Historische Zeitschrift 295/1 (2012), S. 35-61; Ertl, Thomas / Limberger, Michael: Die Welt 1250-1500 (Globalgeschichte. Die Welt 1000-2000. Bd. 2). Wien 2009, S. 11-28; Mitterauer, Michael: Warum Europa? Mittelalterliche Grundlagen eines Sonderweges. München 2003.

## **Seminar für Wissenschaftliche Politik**

In der Regel sind in allen Proseminaren und Grundlagenseminaren der Politikwissenschaft fachfremde Studierende willkommen. Interessierte Studierende werden gebeten, sich direkt an die Dozierenden zu wenden. Es können hier 4 ECTS erworben werden.

### **Einführung in das politische System der BRD und in die vergleichende Politikwissenschaft**

Wagschal

Di 12-14 Uhr, HS 1010

06LE34V-ID123233

#### **Inhalt**

siehe HISinOne

### **Einführung in Geschichte und Entwicklungslinien politischer Theorien**

Obrecht

Mo 16-18 Uhr, HS 1199

06LE34V-ID123232

#### **Inhalt**

In der Vorlesung erarbeiten wir uns das Verständnis für wichtige Themen und Begriffe der politischen Ideengeschichte und politischen Philosophie. Folgende Fragen leiten unsere Beobachtung des politischen Denkens: Welcher Denktraditionen können die Autoren zugeordnet werden? Welches Erkenntnisinteresse liegt den jeweiligen Theorien zugrunde? Welche Methoden nutzen die Autoren? Wie ist ihr Menschenbild? Wie fallen Gesellschaftsanalyse und -kritik aus? Und, welche Möglichkeiten politischen bzw. demokratischen Handelns bestehen?

Literatur

Fetscher, Iring; Münkler, Herfried (Hg.) (1985): Pipers Handbuch der politischen Ideen. 5 Bde. München: Piper.

Nemo, Philippe (2004): Histoire des idées politiques aux temps modernes et contemporains. Paris: PUF (Quadrige).

Nemo, Philippe (2007): Histoire des idées politiques dans l'Antiquité et au Moyen Age. Paris: PUF (Quadrige).

Oberndörfer, Dieter/Rosenzweig, Beate (2010): Klassische Staatsphilosophie. Texte und Einführungen von Platon bis Rousseau. 2. Auflage. München: C.H. Beck.

Riescher, Gisela (Hg.) (2004): Politische Theorie der Gegenwart in Einzeldarstellungen. Von Adorno bis Young. Stuttgart: Kröner (Kröners Taschenausgabe, 343).

Stammen, Theo; Riescher, Gisela; Hofmann, Wilhelm (Hg.) (2007): Hauptwerke der politischen Theorie. 2. Aufl. Stuttgart: Kröner.

#### **Leistungsnachweis**

Studienleistung: Klausur (reduzierte Anforderungen, 4 ECTS)

### **Introduction into International Relations**

Rüland

Mi 12-14 Uhr, HS 1098

06LE34V-ID123239

#### **Inhalt**

The lecture introduces into key issues of contemporary international relations. It devotes particular attention to phenomena related to globalization and regionalization. After introducing concepts of globalization and theories of international relations, the lecture focuses on the genesis and evolution of an increasingly differentiated, multi-layered system of global governance which has emerged in the past few decades. It discusses the functions and performance of global multilateral organizations

(United Nations), regional organizations (European Union and Association of Southeast Asian Nations) as well as inter- and transregional dialogue forums (EU-ASEAN, Asia-Europe Meeting, ASEM). Other themes include the role of the nation-state in an increasingly borderless world and international trade as an example of a globalized policy field. The lecture provides students with an overview of the theories, methodology and key issues in the fields of international relations and international political economy.

The lecture is open to students of all semesters and is obligatory for students of the Global Studies Program (GSP).

Literatur

Introductory literature

Baylis, John & Smith, John eds. (2007) *The Globalization of World Politics: An Introduction of International Relations*. Oxford Univ. Press.

Börzel, Tanja & Risse, Thomas eds. (2016) *The Oxford Handbook of Comparative Regionalism*, Oxford: Oxford University Press.

Gilpin, Robert (2000): *The Challenge of Global Capitalism. The World Economy in the 21st Century*. Princeton: Princeton University Press.

Grieco, Joseph, Ikenberry, G. John & Mastanduno, Michael (2015): *Introduction to International Relations. Enduring Questions and Contemporary Perspective*, Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Hirst, Paul & Thompson, Grahame eds. (2009): *Globalization in Question: The International Economic and the Possibilities of Governance*. Cambridge: Polity, 3rd edition.

Kegley, Charles W. & Wittkopf, Eugene R. (2012): *World Politics. Trend and Transformation*. Houndmills, Basingstoke: MacMillan.

Stiglitz, Joseph E. (2002): *The Globalization and its Discontents*. London: Penguin Books.

### **Leistungsnachweis**

Studienleistung: Regular attendance (for Teilnahmeschein), Term paper, active participation



## **Institut für Sinologie**

### **Geschichte Chinas von 1911 bis 1978**

Trappel

Mi 16-18 Uhr, HS 1221

06LE39V-15

Die Vorlesung befasst sich mit der revolutionären Phase der chinesischen Geschichte vom Sturz der Qing-Dynastie 1911 über die Republikzeit (1911-1949) zur frühen, „maoistischen“ Phase der Volksrepublik bis zum Ende der Kulturrevolution. Im Vordergrund stehen die politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Auseinandersetzungen darüber, wie China nationale Unabhängigkeit und Einigung erlangen und zu einem modernen Nationalstaat werden konnte. Die Vorlesung geht zunächst chronologisch vor und behandelt die verschiedenen Reform- und Revolutionsbemühungen der Republikzeit und die Aufbauphase der Volksrepublik. Sie wendet sich dann vertiefend zentralen Themen wie Bildung, Wissenschaft, Kultur und gesellschaftlichen Entwicklungen zu.

#### **Leistungsnachweis**

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen auf Basis der Pflichtlektüre. Unbenotete Klausur in der letzten Sitzung (90 Minuten). Es gibt keine Wiederholungsklausur. Eine Abweichung von diesen Anforderungen oder der Zahl der ECTS-Punkte für Hörer anderer Fächer ist nicht möglich.

### **Das große Lernen - Bildung und Erziehung in der VR China aus kultureller und gesellschaftlicher Perspektive**

Voß

06LE39S-87

#### **Inhalt**

Dieses Seminar geht der Frage nach, welche Bildungsideale und Bildungskonzepte im gegenwärtigen China existieren, mit welchen Mitteln diese in die Praxis umgesetzt werden und wie Bildung das soziale und kulturelle Leben der Menschen in China prägt.

Neben der Gegenüberstellung traditioneller und moderner Bildungs- und Erziehungskonzepte werden wichtige Akteure und Protagonisten der chinesischen Bildungslandschaft vorgestellt, die Struktur und Funktionsweise des chinesischen Bildungssystems untersucht und die Ziele und Maßnahmen der modernen chinesischen Bildungspolitik unter die Lupe genommen.

Es wird analysiert, inwiefern das chinesische Bildungssystem in der Lage ist, Bildungs- und Chancengerechtigkeit herzustellen, inwieweit sich äußere Faktoren wie Geschlecht, Wohnort, Einkommen, Migrationshintergrund usw. auf den Bildungserfolg und somit auf die soziale Stellung auswirken und wie seitens der Politik auf Bildungsdisparitäten reagiert wird.

Schließlich werden die Einflüsse internationaler Bildungs Kooperationen auf die chinesische Bildungsgesellschaft analysiert und gefragt, ob das chinesische Bildungsmodell als Konkurrenz zum westlichen Bildungsmodell betrachtet werden kann.

Am Ende des Seminars kennen die Teilnehmer die Grundzüge der neueren chinesischen Bildungspolitik und deren wichtigste Akteure und Rechtsgrundlagen. Sie sind mittels kritischer Analyse chinesischer Statistiken und Sekundärliteratur in der Lage, den Erfolg bildungspolitischer Bemühungen in der VR China einzuschätzen und zu bewerten. Schließlich haben sie verschiedene Facetten internationaler Bildungs Kooperationen kennengelernt und praktische Anknüpfungspunkte aufgezeigt bekommen.

#### **Leistungsnachweis**

Studienleistung: Vorbereitung von drei Fragen oder Thesen zur Pflichtlektüre (Besprechung in der

Sitzung); Referat mit anschließender Moderation der Diskussion (incl. Präsentation, max. 25 Min.); Präsenz und aktive Mitarbeit (max. zwei Abwesenheiten)

### **Literarische Meilensteine im China des 20. und 21. Jahrhunderts**

Schleep

06LE39S-93

#### **Inhalt**

Die Geschichte Chinas im 20. und 21. Jahrhundert ist von tiefgreifenden soziopolitischen Veränderungen geprägt: Revolutionen, Kriege, die Gründung des „Neuen China“, Globalisierung und Wirtschaftsaufschwung. All diese Veränderungen haben sich auch auf die literarische Landschaft in China ausgewirkt. Doch wer waren bzw. sind die großen Schriftstellerinnen und Schriftsteller des modernen und gegenwärtigen China? Welche Themen und welche literarischen Darstellungsformen prägen die literarische Landschaft im China der vergangenen einhundert Jahre?

TeilnehmerInnen des Proseminars lernen wichtige literarische Entwicklungen, Strömungen und Autoren des 20. und 21. Jahrhunderts in China kennen – von Lu Xun und der „kulturellen Erneuerung“ über den maozeitlichen Modellschriftsteller Hao Ran bis hin zu Bestsellerautoren der Gegenwart. Zu diesem Zweck werden ausgewählte Werke einflussreicher Schriftstellerinnen und Schriftsteller (in Übersetzung und z.T. in Auszügen) gelesen und diskutiert. Literarische Entwicklungen werden dabei vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und politischer Veränderungen diskutiert und in ihren historischen Kontext eingebettet.

#### **Leistungsnachweis**

Studienleistung: Präsenzpflcht (maximal zwei Abwesenheiten im ganzen Semester); Aktive Beteiligung, basierend auf der aktiven Vor- und Nachbereitung der Sitzungen; Erledigung der Aufgaben, die in der ersten Sitzung bekannt gegeben werden (z.B. Essay, Stundenprotokoll, Referat)

### **Umweltschutz in der VR China - Zwischen Politik und Zivilgesellschaft**

Voß

Mo 16-18 Uhr, R 04 006 (Erbprinzenstraße 12)

06LE39S-88

#### **Inhalt**

Dieses Seminar untersucht, wie verschiedene Akteure in der VR China auf die dramatischen Umweltverschmutzungen im eigenen Land reagieren. Hierbei wird neben der Entwicklung der Umweltschutzpolitik der letzten Jahrzehnte auch die Rolle zivilgesellschaftlicher Gruppen und Wirtschaftsunternehmen betrachtet.

Die Kernfrage ist, auf welche Weise nachhaltige Umweltschutzziele vor dem Hintergrund einer wachstumsorientierten Wirtschaftspolitik auf nationaler und lokaler Ebene durchgesetzt werden können. Hierzu werden beispielhaft verschiedene Felder der Umweltschutzpolitik wie Umweltrecht, umweltökonomische Konzepte, Klima-, Wald- und Gewässerschutz, Umweltjournalismus usw. im Detail analysiert.

Ein weiterer Aspekt ist die Einbindung der VR China in die globale Umweltschutzpolitik und die Rolle internationaler Kooperation für den Umweltschutz auf dem chinesischen Festland. Neben der großen Bühne globaler Klimagipfel werden auch Vernetzungen auf der Ebene zivilgesellschaftlicher Graswurzelorganisationen und umweltökonomischer Kooperationen betrachtet.

Nach Abschluss des Seminars sind die Teilnehmer mit den zentralen umweltpolitischen Regelwerken der VR China vertraut. Sie sind in der Lage, anhand der kritischen Analyse von Statistiken und Sekundärliteratur das Ausmaß chinesischer Umweltverschmutzung einzuschätzen und umweltpolitische Maßnahmen vor diesem Hintergrund zu beurteilen. Auch werden sie an die Praxis der internationalen Kooperation herangeführt.

#### **Leistungsnachweis**



Studienleistung: Vorbereitung von drei Fragen oder Thesen zur Pflichtlektüre (Besprechung in der Sitzung); Referat mit anschließender Moderation der Diskussion (incl. Präsentation, max. 25 Min.); Präsenz und aktive Mitarbeit (max. zwei Abwesenheiten)

**Legitimation in autoritären Systemen: die Volksrepublik China und die Islamische Republik Iran im Vergleich**

Epkenhans, Trappel  
Mo 14-16 Uhr, HS 3101  
06LE15S-SS18LiaS

**Inhalt**

Bei der wissenschaftlichen Betrachtung autoritärer Regime wird zunehmend der Zusammenhang zwischen Legitimation, staatlicher Kapazität und politischer Stabilität diskutiert. In diesem Seminar behandeln wir mit Volksrepublik China und der Islamischen Republik Iran unterschiedliche Varianten dieser Legitimationsdiskurse, die trotz zu erwartender Unterschiede auch überraschende Gemeinsamkeiten aufweisen.

# Institut für Soziologie

## Forschungsmethoden und Statistik für SozialwissenschaftlerInnen 1

Schirmer

Mi 14-16, HS 1098

06LE42V-ID113246

Die Veranstaltung Forschungsmethoden und Statistik für SozialwissenschaftlerInnen 1 und 2 ist eine zweisemestrige wöchentliche Veranstaltung mit jeweils zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und zwei Semesterwochenstunden Tutorat. Es handelt sich dabei um eine Pflichtveranstaltung im Hauptfach Soziologie, die in der Regel im 2. und 3. Semester absolviert wird. Die beiden Veranstaltungen vermitteln die Grundlagen der in den Sozialwissenschaften relevanten Statistik- und Analysemethoden. Die Vorlesung behandelt forschungstheoretische Aspekte der Statistik, mathematische Elemente der Verfahren, ihre Anwendung und Analyse mit dem Analyseprogramm SPSS sowie Fragen von Nutzen und Anwendung statistischer Verfahren in der sozialwissenschaftlichen Praxis. Die Vergabe der ECTS-Punkte erfolgt in der Lehrveranstaltung Forschungsmethoden und Statistik für SozialwissenschaftlerInnen 1 über schriftliche Studienleistungen, die mit der Erstellung und Bearbeitung von Wiki-Beiträgen im Laufe des Semesters und einer Klausur erbracht werden.

In Forschungsmethoden und Statistik für SozialwissenschaftlerInnen 1 steht die sogenannte deskriptive Statistik im Vordergrund: Möglichkeiten zur Analyse, Beschreibung und Präsentation von Trends und Regelmäßigkeiten mit Kennziffern und grafischen Darstellungen für univariate, bivariate und multivariate Daten. Die Tutorate bieten eine Vertiefung des Stoffes über Übungen und über Anwendungen mit dem Analyseprogramm SPSS.

Details Vorlesungsinhalte:

Datenkontrolle, Kodieren und Verarbeiten von Datenmaterial; Arbeiten mit SPSS; Skalenniveaus; Messen; Häufigkeiten; Lage- und Streuungsmaße; Tabellen und Diagramme; Kreuztabellen, Zusammenhang univariat, bivariat, multivariat, nominale Zusammenhangsmaße, ordinale Zusammenhangsmaße, metrische Zusammenhangsmaße, Partialkorrelation; Syntax.

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Grundzüge der Soziologie.

Die Studienleistung wird mit einer Klausur erbracht (die – nur zur Information der Studierenden – benotet wird) sowie über die eigenständige Erstellung von Wiki-Beiträgen in einer Kleingruppe und die Bearbeitung von Beiträgen einer anderen Gruppe.

Die veranstaltungsinternen Wiki-Beiträge werden zu den Themen der Vorlesung erstellt und haben einen Fokus auf die Analyse mit SPSS. Zudem erfolgt der Nachweis von SPSS-Kenntnissen über konkrete Fragen in der Klausur.

Literatur

Müller-Benedict, Volker 2007. Grundkurs Statistik in den Sozialwissenschaften. 4., überarbeitete Auflage. Lehrbuch. Wiesbaden. VS.

Pallant, Julie 2010. SPSS survival manual: a step by step guide to data analysis using SPSS for Windows. Maidenhead. Open UP

Hatzinger, Reinhold/Herbert Nagel 2009. SPSS Statistics. Statistische Methoden und Fallbeispiele. München. Pearson.

Noelle-Neumann, Elisabeth/Thomas Petersen 2005. Alle, nicht jeder. Einführung in die Methoden der Demoskopie. Berlin. Springer.

### **Leistungsnachweis**

Studienleistung: Pflichtlektüre lesen, regelmäßige Überprüfung der Vorlesungsseite auf ILIAS, in zwei Wiki-Gruppen arbeiten und die Wikis "veröffentlichen" (Präsentation eines der Wikis im Tutorat ist obligatorisch), Klausur

## **Gesellschaftstheorien**

Degele

Di 14-16 Uhr, HS 1098

06LE42V-ID113942

### **Inhalt**

Gesellschaft ist ein, wenn nicht der Grundbegriff der Soziologie. Dass es sich bei der gegenwärtigen Gesellschaft westlicher Prägung um eine moderne Gesellschaft handelt, ist zwar unumstritten, was damit gemeint ist, allerdings nicht. Beschäftigten sich die Klassiker der Soziologie mit Phänomenen und Erfahrungen der Entfremdung, Spezialisierung, Vereinzelung und Bürokratisierung, welche als Preis der Moderne die neue Krisenwissenschaft Soziologie auf den Plan rief, diskutieren aktuelle theoretische Perspektiven darüber hinaus Probleme und Kosten, die mit Modernisierungsgewinnen und sozialen Ungleichheiten verbunden sind – auch über nationalstaatliche Zusammenhänge hinaus. In dieser Veranstaltung werden wir zum einen zentrale Charakteristika moderner Gesellschaften und Mechanismen der Modernisierung in einen systematischen Kontext stellen. Zum anderen greifen wir aktuelle Phänomene auf und testen daran die Tragfähigkeit gesellschaftstheoretischen Begriffswerkzeugs. Die Veranstaltung richtet sich an B.A.-Studierende der Soziologie im zweiten Semester. Organisatorische Hinweise zum Ablauf (Tutorate, Reader, Einschreibung in TutorInnengruppen, Termine) gibt es in der ersten Stunde.

Einstiegsliteratur:

Degele, Nina/Christian Dries (2005) Modernisierungstheorie. Eine Einführung. München: Fink (UTB)

Ritsert, Jürgen (2009) Schlüsselprobleme der Gesellschaftstheorie. Wiesbaden: VS

### **Leistungsnachweis**

Studienleistung: regelmäßige Teilnahme, Präsentation, 2 ECTS für einen Essay (3-4 Seiten)

## **Global and Regional Transformations**

Boatca

Di 10-12 Uhr, HS 3118

06LE42V-2016001

### **Inhalt**

Social transformations reflect interdependent processes that take place in various world regions simultaneously. Due to their focus on national societies, sociologists have hitherto underestimated these interdependencies. This has led scholars to develop new approaches able to analyze global, transnational and transregional entanglements.

In its first part, this course will offer a comparative overview of these new perspectives highlighting their analytical promises and deficits. The second part is dedicated to studying global development tendencies in order to illustrate interdependencies between different regions.

Introductory readings:

Gutiérrez Rodríguez, Encarnación / Boatcă, Manuela/ Costa, Sérgio (2010): Decolonizing European Sociology. Transdisciplinary Approaches. Farnham: Ashgate

Vertovec, Steven (2009): Transnationalism, London & New York: Routledge series Key Ideas

## **Streichhölzer – Espressotassen – Kunstwerke. Zur Bedeutung der Dingpräsentation zwischen Sammelleidenschaft und öffentlicher Aufgabe**

Schlechtriemen, Schindler

Einzeltermine, siehe HISinOne, Seminarraum (Belfortstr.18, Vorderhaus)

06LE42S-201807

### **Inhalt**

Können alle Dinge Teil einer Sammlung werden? Und sammeln wir nicht alle – ausdrücklich oder

nicht – irgendetwas? Und was überhaupt ist eine Sammlung? Was zeichnet die Tätigkeit des Sammelns aus? Im Seminar wollen wir diesen Fragen nachgehen und unsere Aufmerksamkeit auf Dingpräsentationen und deren Bedeutung richten. Lassen sich Differenzen im privaten und öffentlichen Raum ausmachen und wie sind sie zu charakterisieren? Was ist – hier oder dort – wert, gesammelt zu werden? Welche Bedeutung wird der Sammlung, den Dingen und ihrer Präsentation von Seiten der privaten und öffentlichen Akteure zugesprochen? Wie lässt sich diese Bedeutung anhand der konkreten materiellen und visuellen Gestaltung künstlerisch-wissenschaftlich rekonstruieren? Gibt es Differenzen, gar Widersprüche, Ungereimtheiten zwischen erklärter Absicht und deren Realisierung?

Wie in vorausgegangenen gemeinsamen Lehrveranstaltungen möchten wir auch in diesem Seminar Textarbeit und genaue Analyse konkreter Beispiele verbinden. Dazu werden von den Studierenden auf ethnografischen Streifzügen Sammlungen dokumentiert und diese Dokumentationen daraufhin untersucht, wie sich im Zusammenspiel der Objekte deren Bedeutung konstituiert. Dabei sollen wissenschaftliche und künstlerische Sichtweisen produktiv miteinander verbunden werden. Darüber hinaus werden wir gemeinsam eine herausragende private und eine bedeutende öffentliche Sammlung anschauen und deren „Verfasser“ dazu befragen.

Das Seminar ist als Blockseminar konzipiert und die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung bei: Tobias.Schlechtriemen@soziologie.uni-freiburg.de.